

fungsgefahren 8,4 Millionen M. kommen, indessen sind Anzeichen vorhanden, daß diese Erträge sich heften werden. Im Monat Juli 1908 hat nämlich die erste Steuer 2,9 oder 1 Million M. mehr als im Juli des Vorjahres, und die zweite 0,7 oder etwa ebensoviel abgenommen. Mit diesen Erträgen ist bei der zweiten Steuerart gewiß noch nicht der Monatsdurchschnitt des Etatsanlasses erreicht, bei der ersten ist letzterer aber um 0,7 Millionen M. überschritten. Es läßt diese Erscheinung die Hoffnung zu, daß die Erträge der Vorsteuer sich insgesamt wieder etwas heften werden. Würden die Ertragsverhältnisse der zweiten Drittel des laufenden Finanzjahres nur denen des ersten entsprechen, so würden am Schlusse des Etatsjahres bei der Vorsteuer auf einen Fehlbetrag von 11,6 Millionen M. zu rechnen sein.

Kleine politische Nachrichten.

— Reichstagswahl. Eine in Frankfurt abgehaltene Versammlung der Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte im Wahlkreis Speyer-Ludwigshafen-Frankenthal begrüßte einmütig die von der Nationalliberalen Partei vorgeschlagene Kandidatur des Weinbauers Franz Buhl-Deidesheim und beschloß, dahin zu wirken, daß die Wähler diese Kandidatur tatkräftig unterstützen.

— König Alfons von Spanien traf Montag, vor 11 Uhr abends, auf dem Victoria-Bahnhof in London ein. Er kam völlig unerwartet, da er kein Reise-Programm geändert hatte, so daß niemand von der spanischen Botschaft zum Empfang anwesend war.

Neues aus aller Welt.

Leichenfund in einer Höhle. Im Innern einer oberfränkischen Höhle fanden Touristen die vollständig verweste Leiche eines etwa 25-jährigen Mannes. In seinen Taschen befanden sich etwa 50 M. Bargeld. Neben der Leiche lag der ebenfalls verweste Leichnam eines Hundes. Man nimmt an, daß beide Leichen etwa drei Viertel Jahre dort liegen.

Diebstahl eines Bildes. In der gräflich Harrachischen Gemäldegalerie wurde ein wertvolles Bild von van Dyck, beistellend Kopf eines Kindes gestohlen. Verächtlich ist ein etwa 20-jähriger Mensch, der sich eine Stunde in der Galerie aufhielt.

Kauferei. Bei einer Kauferei schnitt ein Fabrikarbeiter in Jüßfeld einem Türken aus Schloß den Hals ab. Der Tod trat sofort ein.

Schüsse auf einen Wachtposten. Auf dem Fort Gentrinen bei Metz wurden Nachts gegen einen Wachtposten drei Schüsse aus dem Hinterhalt abgegeben. Der Posten feuerte gleichfalls dreimal auf den Unbekannten, der jedoch entkam.

In den Tod gefolgt. Die 25-jährige Amerikanerin Miss Wind-Barsons erlag sich in einer Barier Pension. Ein hinterlassenes Schreiben ist dem Andenken ihres Verlobten Emil Maas gewidmet, dem sie in den Tod folgte. Maas erlag kürzlich einem Herzleiden.

Verurteilung einer ermordeten Frau. Der Italiener Tasso, Direktor einer Auswanderungsgesellschaft, ermordete eine 60-jährige Frau, welcher er Geld schuldig war. Er schnitt die Leiche in Stücke, nahm die Eingeweide heraus und schickte sie an, die Reste der Leiche nach Südamerika zu entsenden. Ein Nachbar Tassos, welcher durch den Leichengeruch belästigt wurde, benachrichtigte die Polizei. Es fand eine Leiche statt, wobei es zur Entdeckung der Leiche kam. Der Mörder ist verhaftet und geständig.

Einsturz einer Automobilwerkstätte. In Bad Ems stürzte eine im Bau begriffene Automobil-Garage ein, wobei sieben Arbeiter getötet und mehrere verletzt worden sind.

Folgeschwere Unierhaltung. Ein Fabrikarbeiter in Heilbronn versuchte, seinen Kollegen mit dem Kopf zwischen den Füßen in die Höhe zu heben. Dabei brach diesem die Wirbelsäule und er verschied alsbald.

Zick-Zack.

— Die Burg Sickingen, auch Sauerburg genannt, die im Jahre 1566 vom Pfalzgrafen Rupert erbaut wurde und zu den bedeutendsten Burgen am Rhein zählt, ist durch Kauf in den Besitz des Geheimen Legationsrats v. Löhr in B. an übergegangen. Sie wird ausgebaut und dadurch vor dem drohenden Verfall bewahrt. Die vorgenommenen Ausgrabungen waren von großem Erfolg. Mit der Burg ist auch der in ihrer Nähe gelegene Sauerburger Hof verkauft worden, wo im Jahre 1886 der letzte Sickingen in tiefer Armut gestorben ist. Dr. Kessel, ein Freund vaterländischer Geschichte, ließ auf seinem Grab im Dörfchen Sauerburg, nicht bei der Sauerburg, einen Denkstein setzen mit der Inschrift: „Franz von Sickingen, Reichsgraf, seines Stammes der letzte. Er starb im Elend.“ An der Sauerburg sowie dem ansehnlichen Resten der nach Burg Waldeck führt der neue, viel benutzte Rheinhöhenweg vorbei, einerseits nach Lorch, andererseits durch herrliche Schwäbungen in das Schweizerland und nach St. Gallen.

— Frankfurter Akademie. Herr Dr. Cahn, Sekretär des Sozialen Museums zu Frankfurt a. M., ist als Privatdozent für die Gebiete des Verwaltungs- und Staatsrechts einschließlich der Politik an der Akademie angelassen worden.

— Die „Sieger von Waterloo“. Wenige Entscheidungsschlachten der Weltgeschichte sind von

Mulan Hafid, der neue Sultan von Marokko.



Die europäische Diplomatie ist durch Mulan Hafid, den jähren und intelligenten Halbbruder des Sultans Abdul Aziz, der vom Thron seiner Väter vertrieben wurde, vor neue schwierige Aufgaben gestellt worden. Unter freudiger Anteilnahme der Bevölkerung und dem Donner der Geschütze hat sich die Proklamation Mulan Hafids am 23. August vollzogen. Der neue Herrscher Marokkos steht im 35. Lebensjahre und ist, ebenso wie der vertriebene Abdul Aziz, ein Sohn des 1894 verstorbenen Sultans Mulan el Hassan. Er besuchte, wie alle Angehörigen der marokkanischen Herrscherfamilie, die Hochschule der Blau-Hamar, einer Kadzie bei Marrakesch, und erhielt dort eine vorzügliche Ausbildung in den im Orient hochgeschätzten Wissenschaften, wie Algebra, Arithmetik, Geographie, Naturkunde und Philosophie sowie in der Geschichte und in der arabischen Literatur. Vom 5. bis zum 20. Lebensjahre besuchte Mulan Hafid die Hochschule von Blau-Hamar, und setzte seine wissenschaftlichen Studien darauf für sich in einem Kreise gelehrter Freunde weiter fort. Außerordentlich ist er ein hervorragender schöner und stämmiger Mann, der jeglichen Sport und Leibesübung, namentlich die Reitsport, äußerst liebt. Die Herzen der marokkanischen Bevölkerung sind diesem Manne von der Stunde an zugeklungen, wo er gegen seinen vermeintlichen, europäischen Einflüssen willenlos ergebene Bruder zum ersten Male auf den Plan trat.

Eiselturm-Newport. Zwischen dem französischen Kriegsministerium und dem amerikanischen Ingenieur wurde ein Vertrag abgeschlossen, wonach schon Anfang September eine drahtlose telephonische Verbindung vom Eiselturm nach Newport hergestellt werden soll.

Typhus im französischen Meer. Aus Lunenburg wird berichtet, daß der Kriegsminister Picquart angesichts der Ausbreitung der Typhus-Erkrankungen unter der Garnison die Verfügung erlassen hat, daß sämtliche Truppen die Stadt räumen und in das Lager von Toulon abziehen.

Der Hauptmann von Köpenick als Dramatiker. Der Hauptmann von Köpenick ist ganz unbeachtet in Budapest eingetroffen. Angeblich will er ein Theaterstück, das er im Gefängnis geschrieben hat, aufgeführt lassen.

Gewaltige Diebstahle in Russland. Die Moskauer Bahnverwaltung hat gewaltige Diebstahle entdeckt, die derart groß sind, daß die russische Transportschiffahrt im Verlauf von 2 Jahren um 2 Millionen Rubel befallen worden ist. Die Diebstahle wurden von Angestellten eines Handelshauses im Verein mit Bahnangestellten ausgeführt.

Verhafteter Mörder. Der in Marseille verhaftete Mörder Cesar Tasso ist jetzt auch des Brudermordes beschuldigt. Tasso's Bruder starb unter höchst rätselhaften Umständen. Die Leiche ist exhumiert worden.

Lehrer-Austausch. Die Verhandlungen betreffs des deutsch-amerikanischen Lehrer-Austausches zwischen dem preussischen Kultusministerium und dem Carnegie-Institut in New-York haben zu folgendem Ergebnis geführt. Im Oktober geht ein preussischer Oberlehrer und sechs Probekandidaten nach Amerika, um an höheren Schulen in New-York, Boston, New-Haven, Worcester, Chicago und Exeter zu unterrichten, während die Union 12 Herren zu uns sendet, die an deutschen Universitäten unterrichten sollen und gleichzeitig die betreffende Universität besuchen werden.

Waffenfabrik. In der Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik in der Kaiserin-Augusta-

Allee zu Berlin sind große Diebstahle an fertigen Waffen, Gewehrteilen, Pistolen, Werkzeug und Munition entdeckt worden, die seit Jahren von den Angestellten der Firma begangen worden sind. Zwanzig derselben wurden verhaftet und überführt, darunter Schlosser, Werkzeugmeister und Büchsenmacher. Hausdurchsuchungen förderten ganze Wagenladungen von gestohlenen Materialien zu Tage.

Im Kampf mit Wilderern erschloß der Oberförster in Neuenstein bei Potsdam in Hessen einen seiner Angreifer.

Abgestürzt. Bei der Besteigung des Mönchs sind ein deutscher Tourist und der Führer Balmer zu Tode gestürzt.

Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz, der jüngste Sohn des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, ist im 20. Lebensjahre einem Herzleiden, das ihn seit 14 Tagen ans Bett fesselte, im Hause des Hofmeisters von Rathen Preiborn zu Wartenberg in Penzlin in Han-St. Martin erlegen.

Professoren auf der Luftfahrt. Der Militärballon „Groß“ vom Tegeler Luftschiffbauverein, der in Jena auf dem Grundriss der städtischen Gasanstalt gefüllt worden ist, trat unter Führung des Oberleutnants Ruge eine Luftreise in nordöstlicher Richtung an. Von Jena fuhren die Professoren Krause, Philippi und Dr. Wandersleb mit.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 26. August.

Die Handelskammer.

Heute vormittags 10½ Uhr wurde in dem Sitzungssaal der Handelskammer, Adelsheidstraße 13, eine Vollversammlung dieser Körperschaft eröffnet, der eine reichhaltige Tagesordnung vorlag. Nach einigen begrüßenden Worten durch den Vorsitzenden, Verlesung des Protokolls und Erledigung der üblichen Eröffnungsformalitäten wurde sofort in die Beratung eingetreten.

Zu den notwendig gewordenen Ersahwahlen wurde beschloffen, dieselben in Langenschwalbach und Idstein getrennt abzuhalten. Als Wahlkommissar für Idstein wird Herr L. D. Jung, als Wahlkommissar für Langenschwalbach Herr Hugo Wagemann gewählt. Die Termine sollen von den Wahlkommissaren bestimmt werden.

Die Handelskammer Wiesbaden, die bereits wiederholt in ihren Jahresberichten darauf aufmerksam gemacht hat, daß es eine Aufgabe des Staates sei, Arbeiter und Angestellte zu geregelter Gaushaltung und Sparankheit zu erziehen, erachtet es für zweckmäßig, den Volksverband zu unterstützen, der gegenwärtig unter der Leitung des Geh. Reg.-Rats Seidel-Berlin eine größere Propaganda-Tätigkeit entfaltet. Es wird daher beschloffen, dem Verband als korporatives Mitglied beizutreten und bei der Gründung einer Ortsgruppe des Verbandes in Wiesbaden mitzuwirken. Der Sitzungssaal der Handelskammer wird für die Gründung einleitende Versammlung dem Verbands zur Verfügung gestellt.

Des weiteren wird der Veranlassung davon Mitteilung gemacht, daß der Oberpräsident der Kammer den Entwurf eines Wassergesetzes zur gutachtlichen Aeußerung überreicht hat. Die Kammer schließt sich dem Gutachten des wasserwirtschaftlichen Verbandes der westdeutschen Industrie, in dessen Ausschuss sie durch Herrn Kommerzienrat Koch vertreten ist, an, mit Ausnahme der in Bezug auf die Aufnahme und Abänderung des Quellschutzes gesetzte gestellten Forderung.

Daß die Handelskammer Wiesbaden mit aller Aufmerksamkeit die wirtschaftliche Entwicklung des Bezirkes verfolgt, wird durch die Verhandlungen über die Talispreken dokumentiert. Da die Verbilligung der Triebkräfte angesichts der steigenden Preise für Kohlen eine Lebensfrage für die Industrie und die gesamte Volks-

wirtschaft geworden ist, so nimmt die Schaffung von Talispreken zur Gewinnung billiger Wasserkraften immer mehr an Bedeutung zu. Die Handelskammer Wiesbaden richtet daher seit einigen Jahren ihr Augenmerk auf die Herstellung von Talispreken. Leider sind im Bezirke nur wenige Täler zur Herstellung von Talispreken geeignet. Einmal ist die Gestaltung und Beschaffenheit des Taunusgebirges der Herstellung von Talispreken nicht sehr günstig. Die Täler sind zu kurz, das Niederschlagsgebiet zu klein, die Beschädigung zu groß, so daß die Herstellung großer Talispreken erschwert ist. Die Verwendbarkeit der Talispreken zu verschiedenen Zwecken ist auch nicht immer vorhanden, wenigstens nicht so wie im Rheinland und Westfalen. Nicht überall lassen sich die Talispreken außer zur Anlage von Kraftwerken, zum Treiben von Wasserwerksanlagen, zur Bewässerung oder zur Speisung von Städten mit Trinkwasser verwenden. Der Landesgeologe Professor Leppla hat bereits im Jahre 1907 die Handelskammer auf die Möglichkeit einer Wipertalisperre aufmerksam gemacht. Die Kammer hat dem Plan ihr lebhaftes Interesse entgegen gebracht. Inzwischen hat der Rheingaukreis bereits beschloffen, Wassermessungen in der Wipertalisperre vorzunehmen und dafür bereits einige Tausend Mark bewilligt. Nach Schluß der Sitzung im Mai hat die Handelskammer eine Besichtigung des für die Wipertalisperre geeigneten Geländes vorgenommen, bei der Geh. Regierungsrat Wagner, Landrat des Rheingaukreises, und Landesgeologe Prof. Leppla zugegen waren. Neuerdings hat Professor Leppla auf die Möglichkeit einer Talisperre oberhalb der Michelbacher Sütte im Scheidertal aufmerksam gemacht. Dieselbe würde nicht so bedeutend sein, wie die Talisperre im Wipertal. Das Niederschlagsgebiet der Scheidertalisperre würde nur 50 Quadratkilometer gegen etwa 190 Quadratkilometer im Wipertal umfassen. Doch wird die jährliche Abflussmenge auf 14 Millionen Kubikmeter gegen 38 Millionen geschätzt. Durch eine Staumauer von 35 Meter Höhe ließen sich etwa 8 Millionen Kubikmeter aufstauen, die eine Kraftmenge von mehreren hundert Pferdekraften (PS.) liefern könnten. Da das Stauwasser auch für die an der unteren Kar gelegenen Fabrikanlagen, sowie zur Bewässerung der Wiesen, endlich zur Abgabe an Gemeindefeldwasserleitungen verwendet werden könnte, würde sich die Talisperre im Scheidertal rentabel gestalten lassen. Beachtung verdient auch, daß die Entfernung der Talisperre von dem Wasserstollen der Stadt Wiesbaden hinter der Fabrik nur etwa 23–25 Kilometer, der Höhenunterschied allerdings 170 Meter beträgt, so daß die Talisperre auch Wasser an die Stadt Wiesbaden mit seinem jährlichen Wasserbedarf von fünf Millionen Kubikmeter Wasser abgeben könnte. Die Verhandlungen über diesen Punkt der Tagesordnung dauerten bei Redaktionschluss noch an, weshalb wir morgen über das Ergebnis der Beratung weiteren Bericht geben werden.

Ueber die weiteren Punkte der Tagesordnung sei noch mitgeteilt, daß die brasilianischen Vorzugszölle auch für uns beansprucht werden sollen. Frankreich hat es verstanden, die brasilianischen Vorzugszölle, welche in einer Ermäßigung von 20 Prozent gewisser lokaler Zölle bestehen und bisher seit zwei Jahren nur den Vereinigten Staaten gewährt waren, seinen Erzeugnissen dadurch zu sichern, daß es am 5. Juli alle gesetzlichen Bestimmungen aufgehoben hat, die bisher die Auswanderung nach Brasilien beschränkten und verboten. Brasilien verspricht nämlich allen Staaten, die entweder ihre Einfuhrzölle für Kolonialwaren (Kaffee, Tee, Tabak) ermäßigen oder jede Beschränkung der Auswanderung aufheben, den Genuß von Vorzugszöllen. In Deutschland besteht noch das Verbot der Auswanderung nach Brasilien, weil Deutschland die Auswanderung nach allen Staaten, die die Auswanderung durch Gewährung freier Fahrt usw. unterstützen (dazu gehört Brasilien), verboten hat. Mit Rücksicht auf das Vorgehen Frankreichs erscheint es dringend notwendig, auch das deutsche Auswanderungsverbot aufzuheben.

Infolge einer Anregung des Staatssekretärs des Reichsamt des Innern, betreffend die Pfändung des Lohnes und Gehalts, hat die Handelskammer Wiesbaden umfassende Erhebungen angestellt. Von dem Deutschen Bankbeamtenverein und anderen Privatbeamtenvereinen wird eine Revision der gesetzlichen Bestimmungen nach der Richtung verlangt, daß die Privatbeamten inbetriff der Pfändungsbeschränkungen den öffentlichen Beamten gleichgestellt werden und die Grenze des pfandfreien Einkommens für Beamte und Arbeiter gleichmäßig über den seitherigen Satz von 1500 M. erhöht werden soll. Von den vielen befragten Firmen hat leider nur ein kleiner Teil sich autathisch geäußert. Zwei Drittel der Gutachten ist gegen eine weitere Einschränkung der Pfändungen ein, Sechstel für eine Beschränkung der Pfändungen und Erhöhung des unpfindbaren Einkommens von 1500 M. auf 1800 M.

der historischen Forschung so umstritten, wie die von Waterloo, die Napoleons Untergang besiegelte. Nach englischer Darstellung gebührt der Ruhm des Sieges allein Wellington, dem „eiserernen Herzog“, aber daß das rechtzeitige Eintreffen der Preußen unter Blücher das Schicksal des französischen Heeres befestigt habe, wird besonders auch von den französischen Historikern betont. Die letzteren sehen den Grund der Niederlage Napoleons vor allem in zwei Faktoren, einem positiven, der Ankunft der Preußen, und einem negativen, der Untätigkeit Grouchy, dem auch Napoleon selbst die Schuld beigemessen hat. Jetzt geben nun, wie der „Corriere della Sera“ schreibt, zwei Offiziere, der Oberst Tserclaes vom holländischen Generalstab, und der Oberst de Bas vom belgischen Generalstab, gestützt auf eine große Zahl bisher unbenutzter Dokumente, eine erschöpfende Darstellung, nach der das Heer Wellingtons zerstückelt und von der überlegenen Heeresherrschaft Napoleons vernichtet worden wäre, wenn das Korps des Marschalls Ney nicht auf seinem Marsche von dem holländisch-belgischen Kontingent des verbündeten Heeres aufgehalten worden wäre, und zwar gegen den ausdrücklichen Befehl des englischen Feldherrn. Die beiden Offiziere gestehen hierbei auch einen langen gehegten Irrtum: es war nicht der Prinz von Oranien, der Sohn des Königs der Niederlande, der Wellington nicht geborgte, sondern „die Ehre dieses wohlüberlegten Angebots“ kommt zwei holländisch-belgischen Offizieren zu, Jean Baron Constant de Rebecq und Hendrik Persoon, die, unter

eigener Verantwortlichkeit die Stellung von Quatre-Bras verteidigten. Diese Feststellung ist von großer historischer Bedeutung, um so mehr, als die holländischen und belgischen Verbündeten in den englischen Schilderungen der Schlacht von Waterloo immer recht schlecht behandelt werden; läßt sie doch Thackeray in den Kapitän seines „Tennyson“, in denen er Waterloo schildert, direkt als Feiglinge erscheinen. Die neue Darstellung hat in Brüssel so großen Eindruck hervorgerufen, daß man vorgeschlagen hat, in Waterloo ein neues Denkmal zur Erinnerung an die beiden Offiziere zu errichten, die in Quatre-Bras mit ihren Soldaten, den belgischen Wellingtons nicht gehorchend, den Ausgang des Feldzuges entschieden.

Das Museum für Wiesbaden. Für jeden Wiesbadener interessant ist das soeben erschienene erste Heft des 23. Bandes der „Deutschen Konfurrenzen“ (Herausgeber Barrat Professor A. Neumeister in Karlsruhe, Verlag von Seemann u. Co., Leipzig), denn in ihm wird der Wettbewerb um das hiesige Museum eingehend in Wort und Bild behandelt. Auf 22 Seiten bietet die erwähnte Veröffentlichung die hervorragendsten Arbeiten der Konfurrenz in Aufsätzen, Grundrissen und Schnitten und ermöglicht durch Vergrößerung der Bedingungen und des Preisrichtersgutachtens jedem ein selbständiges Urteil über das Ergebnis des Wettbewerbs. Zum Preise von 1.80 M. ist die 56 Seiten starke interessante Publikation durch jede hiesige Buchhandlung zu beziehen.

(begn. 2000 M.) für verheiratete Beamte, z. T. auch für Arbeiter, ein Gehalt auch für Erhöhung des unplanbaren Einkommens auch für unverheiratete Beamte, z. T. auch für Arbeiter. Zur Förderung ehelicher Erhaltung von eingegangenen Verbindlichkeiten, zur Förderung des Sparwunsches und zur Erhaltung der Vermögenskraft der Hauswirtschaft, zur Eindämmung der Sucht über die Verhältnisse zu leben, erscheint aber die Beibehaltung der jetzigen Pfändbarkeitseinschränkung im allgemeinen als gerechtfertigt. Es würde sich nur darum handeln, ob für verheiratete Beamte in teuren Orten eine mögliche Erhöhung schon jetzt wünschenswert und durchführbar erscheint. Wir behalten uns vor, morgen bei Mitteilung des Beschlusses der Handelskammer noch näher auf diesen wichtigen Punkt einzugehen.

In dem zur Beratung vorgelegten Entwurf einer Eisenbahn-Verkehrsordnung wird die Beibehaltung des Beschränkungsbeschlusses angeregt, eine Verkürzung der Abfahrungszeiten für Expresszüge veranlaßt, die Vergütung an den Reisenden bei veräußertem Anschluß näher beleuchtet.

Der Winterfahrplan läßt besonders auf den Strecken Wiesbaden-Mainz und Wiesbaden-Niederrahnstein viele Wünsche unerfüllt.

Anßerdem wird der Verkehrsverkehr mit Weizenmehl zur Herstellung von Teigwaren und die Ausführung des Schaumweinsteuergesetzes zu ausführlicher Ausprache Veranlassung geben, da sich im Bezirke in dieser Beziehung zahlreiche Mängel fühlbar machten.

• Was die Wiesbadener Ausstellung 1909 bringen wird, geht aus nachstehender Zusammenfassung der Ausstellung hervor: Vielfach begehrt man im Publikum der Meinung, daß die Ausstellung, weil sie in erster Linie den Interessen des Handwerkes und Gewerbes dienen soll, vorwiegend Ergebnisse dieser heimischen Berufsstände zur Schau bringen solle, oder sogar ausschließlich nur den Angehörigen derselben zur Beteiligung offen ließe. Beides ist aber keineswegs der Fall. Nach den Ausstellungsbestimmungen umfaßt die Wiesbadener Ausstellung außer dem Handwerk und Gewerbe auch Kunst, Garten- und Weinbau, sowie Quellenprodukte des Ausstellungsbezirks, ferner aber auch aus dem ganzen deutschen Reich die Industrie, welche dem Handwerk Maschinen und Werkzeuge, Rohstoffe und Halbfabrikate liefert. Auch alle übrige Industrie und das Gewerbe des ganzen deutschen Reiches sind zugelassen, soweit durch dieselben nicht dem Handwerk direkte Konkurrenz gemacht wird. Es kann sich also jeder Produzent an der Ausstellung beteiligen, dessen Artikel nicht unter letzteren Gesichtspunkt fallen. Von diesem Recht der Beteiligung ist auch bereits vielfach Gebrauch gemacht und zwar sehr schon weit über den Umfang der vorausgesetzten gleichartigen Ausstellungen hinaus, so daß die Besucher der hiesigen Ausstellung im nächsten Jahre nicht, wie vielfach angenommen zu werden scheint, lediglich Produkte des rheinischen Handwerks zu sehen bekommen, sondern auch eine gute Auswahl hochinteressanter Industrie- und Gewerbe-Ausstellungen vorfinden werden, mit welcher eine feingemachte bedeutungsvolle Ausstellung der freien Kunst verbunden ist, und für welche eine angemessene, außerordentlich vielseitige Garten- und Obst-Ausstellung den schönsten Rahmen bildet. Der Besucher des Ausstellungsgebietes sieht gegenwärtig, wie vielfältige Arbeiterkolonnen die letzte Hand an die Einweihung des Terrains legen. An der Schlosshausterrasse werden bereits die Fundamente zu dem Eisenbahn-Wohnhaus ausgebaut, welches die Eisenbahndirektion Mainz durch Wiesbadener Handwerksmeister errichten läßt und der Ausstellung über die Dauer derselben zu Ausstellungsraum zur Verfügung stellt. In den nächsten Tagen wird auch die Fundamentierung anderer Ausstellungsbauten erfolgen. Mit der Platzverteilung für die Hauptbauten und die Maschinenhalle wird in einigen Wochen begonnen, doch steht noch gute Plätze an bestgeeigneter Stelle zu vergeben. Es sei wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Zuweisung der Plätze der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen gemäß vor sich gehen wird, und daß daher jeder, der ausstellen beabsichtigt, gut tut, seine Anmeldung der Geschäftsstelle der Ausstellung in Wiesbaden, Nikolaistraße 21, baldigst zugehen zu lassen.

• Todesfälle. Vorgestern Abend starb der Kantor August J. J. im 72. Lebensjahre; er war gebürtig aus Oldenburg. — Die hier zur Welt ihrer Schwester verlebte Privatiers Julie Schall aus Berlin ist gestern im 81. Lebensjahre gestorben.

• Selbstmord. Gestern mittag erschoss sich in Mainz der Angestellte M. eines hiesigen Delikatessengeschäftes in der Wilhelmstraße, nachdem man umfangreiche Untersuchungen auf die Spur gekommen war und er vorgestern aus dem Dienst entlassen worden war.

• Verurteilung eines Sittlichkeitsverbrechens. Der hier wohnende D. J. versuchte am Montag Abend gegen 8 Uhr auf dem Exerzierplatz an der Schiersteinstraße zwei Mädchen im Alter von 13 bis 12 Jahren unter allerlei Versprechungen zu sich zu locken. Ein Passant bemerkte den Vorgang, hatte auch das Glück, einen Schutzmann in der Nähe anzutreffen, welcher letzterer den Verurteilten verhaftete und in das Gefängnis einführte.

• Unter den Wäbern! Ein Unfall, der leider ein junges Menschenleben zum Opfer forderte, ereignete sich am 17. dieses Monats, vormittags 11½ Uhr auf der Schiersteinstraße, unterhalb der Kreuzungsstelle der Waldstraße, zu. Der 16-jährige Sohn des Schneiders Eduard Schäfer, Waldstraße 54, wurde von dem Fußwerk eines Kavaliersgeschäfts überfahren. Das Kind geriet zunächst unter das Pferd, dann gingen ihm zwei Räder über

den Leib. Aus dem nahen Paulinenstift war bald ärztliche Hilfe zur Hand, jedoch waren die Verletzungen derart schwer, daß der kleine Patient am 22. d. M. von seinen Qualen durch den Tod erlöst wurde. Der Fuhrmann soll infolge schnellen, unvorsichtigenfahrens auf obengedachter Bahn an dem Unfall nicht ohne Schuld sein. Er legte seinen Weg noch etwa 50 Schritte fort, flog dann ab, zog die bis dahin nicht benutzte Bremse an und fuhr weiter, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Eine gerichtliche Untersuchung über den Vorgang ist bereits eingeleitet worden.

• Konkursverfahren. Ueber das Vermögen der Firma Gebr. Klapper hier, Dohmerstraße 20, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann C. Brodt hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. Oktober 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

• Verkauft. Rentner Dr. Müller verkaufte sein Oranienstraße 45 gelegenes Haus an Portier Kahn von hier.

• Volkshochschule in Wiesbaden. Der hiesige Volkshochschulverein hat im letzten Jahre wieder eine recht lebhafte Tätigkeit entfaltet. Anfangs dieses Jahres zählte er unter dem Vorsteher des Rgl. Bauers Rißer-Die 6 Körperschaften mit 911 Mitgliedern. Die Volkshochschule war von 5324 Personen besucht und aus den 5 Volkshochschulgruppen waren 9660 Bände entliehen. Eine 6. Bibliothek soll eingerichtet werden. Die Vorträge des wissenschaftlichen Instituts sowohl, als auch die volkstümlichen Vorträge, ferner die Dicht- und Elternabende und endlich die musikalischen Veranstaltungen erfreuten sich sämtlich eines zahlreichen Besuches. An den beliebtesten 4 Volkshochschulgruppen beteiligten sich 2479 Personen. Die Wiesbadener Volkshochschule sind in fast 3 Millionen Exemplaren in allen Staaten der Welt, wo nur Deutsche wohnen, verbreitet. Die seit 1887 bestehende Bild- und Musikschule war von 141 Teilnehmerinnen, darunter mehr als 100 Dienstmädchen, besucht. Der Volkshochschulverein wird auch fernerhin bereit sein, sich in den Dienst neuer sozialpolitischer Aufgaben zu stellen. Die Bildung der breiten Schichten zu fördern suchen, um dadurch zu deren geistiger und sittlicher Hebung beizutragen.

• Revision des Turnunterrichts. Am vergangenen Samstag fand von 11 bis 1 Uhr eine Revision des Turnunterrichts des Städt. Reform-Gymnasiums statt, nachdem tags zuvor auch das Rgl. Gymnasium revidiert worden war. Außer einem Geh. Regierungsrat aus dem Ministerium wohnte den Revisionen Oberlehrer Stuber von der Zentral-Turnanstalt in Berlin bei. Die beiden Herren waren zwar von den Leistungen durchaus befriedigt, empfahlen aber, neben dem guten deutschen Geräteturnen, das selbstverständlich auch in Zukunft weitergepflegt werden soll, die schwedischen und japanischen Freiübungen, wie sie durch das Dichtungs-Dichtu so viel Aufsehen erregt haben. Besonders dankbar zu begrüßen war es, daß Oberlehrer Stuber die betreffenden Lehungen Lehrern und Schülern selbst vorführte. Da bekanntlich auch in der Armee auf derartige Fertigkeiten sehr immer größerer Wert gelegt wird, muß auch die Schule immer besser auf sie vorbereiten. Auffallend war es, daß noch immer viele Schüler in hohen Kragen und unpassender Kleidung turnten. Die revidierenden Herren sprachen den Wunsch aus, es möchte möglichst in zweckdienlicher Turnkleidung geübt und alles Hemmende und Belästigende der Turnkleidung vom Turnsaal verbannt werden.

• Vieciel ins Rathaus wandert, geht u. a. aus der letzten vorliegenden Wiesbadener Statistik hervor. Danach befinden sich im Stadt Rathaus im Monat April 1778, Mai 1780 und Juni 1794 Pfänder im Betrag von 239599 bzw. 244436 und 244162 M.

• Amerikaner am Rhein. Die amerikanischen Sommerfahrten nach Deutschland haben nachgelassen. Die meisten unserer Gäste sind zurückgekehrt voll der Eindrücke, die sie besonders am Rhein aufnehmen. Allein es gibt auch undankbare Zeitgenossen, aber im großen Teil. So weiß Einer von ihnen in der „Missouri-Staatszeitung“ vom 9. August nichts Besseres zu erzählen, als folgende Erinnerung an den Rhein:

„Wer übrigens glaubt, daß mit der Zerstörung dieser Burgen und Markschlösser das Räubertum vernichtet worden sei, irrt sich ganz gewaltig. Die Raubritter sind, als es ihnen auf den Bergeshöhen zu heiß wurde, in die Täler hinabgezogen und etablierten sich an den beiden Ufern des Rheins als Hotelbesitzer. Dort sehen sie ihr Handwerk, nur in geringererem Maßstab fort, wonach sich jeder Reisende, der den Rhein besucht, zu seinem Schaden überzeugen kann.“

Wer den Rhein, die Gastfreundschaft seiner Anwohner und die Zuberkommtheit seiner Hoteliere kennt, weiß diese Uebertreibung entsprechend niedrig zu hängen. Andererseits aber sind wir genau unterrichtet über die Art der Wirtse, die gewisse losgelassene Snobs für ein Spottgeld u. a. in Wiesbadener Hotels zu äußern pflegen. Die Manieren dieser Rheinwandler sind durchaus nicht die besten, die Anforderungen nicht die bescheidensten gewesen. Und solche Gäste haben noch die Stirn, sich auf solche Weise zu — befehlen!!

• Anleitung von Lehrlingen. Der kommende 1. Oktober ist für unsere Handwerker von größter Bedeutung. Von diesem Tage ab steht in Handwerksbetrieben die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen nur denjenigen Personen zu, welche das 24. Lebensjahr vollendet und eine Meisterprüfung bestanden haben. Bei der Durchführung dieser neuen Vorschrift soll namentlich in der ersten Uebergangszeit unter Vermeidung unnötiger Härten mit tüchtigster Milde verfahren werden. Personen, welche eine Meisterprüfung gemäß § 133 der Gewerbeordnung nicht abgelegt haben, die vielmehr die Berechtigung zur Führung des Meistertitels lediglich auf Grund der Vorschriften des Artikels 8 des Reichsgesetzes vom 25. Juli 1897 besitzen, dürfen die am 1. Oktober d. J. bereits in das Lehrverhältnis ingetretenen Lehrlinge weiter ausbilden.

• Zur Sonntagsruhe. Eine für Geschäftsleute wichtige Entscheidung wurde in Trier gefällt. Ein Kaufmann war polizeilich gestraft worden, weil er Sonntags während der Zeit des geistlichen Geschäftsurlaubes Warenpatente an Kunden verabfolgte, die vor Geschäftsurlaub gekaufte waren. Sowohl das Schöffengericht wie die Strafkammer in Trier erkannten auf Freisprechung des Verurteilten, da Gewerbetreibenden Waren verabfolgen dürfen, die vor Eintritt der Sonntagsruhe gekauft seien.

• Staatliche Versicherung der Privatbeamten. Am Sonntag traten im Kaufmännischen Vereinshaus in Frankfurt a. M. 65 Delegierte sämtlicher größerer Privatbeamtenorganisationen in Hessen und Hessen-Rhein zu einer Beratung zusammen, um zu der neu erschienenen Denkschrift des Reichsamts des Innern Stellung zu nehmen. Nach eingehender Debatte in der insbesondere die Forderungen der Frauen, die Art der Organisation der Doppelversicherung und die Frage der Erbschaften erörtert wurde, kam folgende Resolution zur Annahme: „Die Verammlung erklart in den Vorstößen der Regierungsdienstleistung vom 11. Juli eine geeignete Grundlage für die geplante Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatangestellten. Sie erwartet vom Hauptauschuß, daß er mit allem Nachdruck auf den baldigen Erlass eines Privatbeamten-Pensionsgesetzes im Sinne der Regierung hinarbeiten wird, namentlich auch darauf hinwirkt, daß die durch die Doppelversicherung entstehende hohe Beitragslast für die unteren Gruppen ermäßigt werde; auch soll eine wesentliche Verringerung und Festlegung des Invaliditätsbegriffes im Sinne der Berufsinvaldität herbeigeführt werden.“

• Preussische Klassenlotterie. Die Erneuerungs- und Freilose 3. Klasse sind zur Ausgabe gelangt und können gegen Vorzeigung der Vorklassen- und Gewinnlose bei den Einnehmern in Empfang genommen werden.

• Schönet die Christen. Mit dem Beginn der Hühnerjagd ist eine kritische Zeit für die Christenbegrüßer gekommen, denn unter den Keulungen der Jäger findet sich ab und zu immer wieder einer, der nicht „steden lassen“ kann und sein Feuerrohr auch auf andere Gefährliche richtet, als das, was ihm das Geseh zu erlangen erlaubt. Die Erhebung einer alten jähren Taube steht in gar keinem Verhältnis zu dem großen Schaden, den der Schuß dem Taubenbesitzer anrichtet und so manche Gerichtsverhandlung hat gezeigt, wie teuer ein solcher Vrat manchmal werden kann. Da auch Taubenbesitzer unserer Umgegend hunderte von Mark für ihren Nachschuß anlegten, so empfehlen wir die Tiere dem Schutze der Herren Weidgenossen, die sich anderwärts sehr verdient machen würden, wenn sie ein recht aufmerksames Auge auf die Raubvögel richteten. Ein Schuß auf diese Vögel mörder macht entschieden mehr Vergnügen.

• Die Abnahme des Taubenschluchs wird schon sehr fühlbar. Die Frühaufsteher umgibt morgens wieder Dunkelheit, und die Spaziergänger am Abend spüren, daß die Nacht bedeutend seither als in der Hochsommerzeit sich niedersetzt. Wir haben auch in der Tat täglich schon zwei Stunden Sonnenlicht eingebracht. Am Morgen sieht sich die Sonne erst kurz vor 5 Uhr und abends sinkt sie ¼ 8 Uhr unter den Horizont hinab.

Vereinsnachrichten.

— Der „Rhein- und Taunuskreis“ hält am Donnerstag, 27. August d. J., im Klublokal Gambirius die Beratung zu der am 13. September d. J. auszuführenden „Spezialmandat-berung“ ab. Dieselbe führt von Hagenbrücken über Rottenburg, Wegersgraben, Teigräbe, Ebersbach, Melbbrunn, Hölle, Warte nach Hirschfeld. Marschzeit 8 Stunden.

— Der hiesige „Stenographenverein Gabelberger“ eröffnet am Dienstag, den 1. September, abends 8½ Uhr, in der Mittelschule Luisenstraße 26, Zimmer Nr. 26, einen neuen Kursus für Anfänger (Damen und Herren). — Gleichzeitig eröffnet der Stenographenverein Gabelberger am Montag, den 7. September, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Hotel Vater Rhein“, Bleichstraße, einen neuen Sachführungs-Kursus.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

• Konzert im Kurhaus. Das heute Mittwoch im großen Saale des Kurhauses unter Mitwirkung des Professors der Gesangs Kunst Leo Bester b'Pestovsky aus London stattfindende große Konzert steht unter Leitung des Kapellmeisters Hermann Jmer. Die Klavierbegleitung hat der königliche Musikdirektor Heinrich Spangenberg freundlichst übernommen. Das Programm ist in jeder Hinsicht wie orchesterlicher Hinsicht ein ungemein interessantes. Die Gesangsvorträge sind bis auf den Wanderer von Schubert und „Die beiden Grenadiere“ von Schumann noch nicht in den Kurhauskonzerten gehört worden und zwar die große Bah-Arie mit Orchester aus dem 3. Akt der Oper „Don Carlos“ von Verdi, die Arie aus der Oper „Das Leben für den Kaiser“ von Glinka, die Arie buffo aus der Oper „La schiava di Bagdad“ von Pacini und Big-Ben von Ponet. Herr Kapellmeister Jmer wird das Konzert mit der Symphonie in D-dur in einem Satz von Mozart eröffnen, ferner kommen von Orchesterwerken die symphonische Dichtung „Die Moldau“ von Smetana, Largo in A-dur von Haydn und die Ouvertüre zu dem „Allegenden Holländer“ von Wagner zur Aufführung. Das Konzert beginnt um 8 Uhr; der Eintrittspreis beträgt nur 1 M.

• Max Andriano im Kurhaus. Das beliebte Mitglied des hiesigen königlichen Theaters, Hofkapellmeister Max Andriano, hat ein Programm für seinen am Freitag im Kurhaus stattfindenden Vortrags-Abend aufgestellt, das außerordentlich interessant wird und dem Künstler Gelegenheit bietet, sowohl in der ersten als der humoristischen Vortragskunst seine Meisterschaft zu zeigen.

• Residenz-Theater. Das Künstler-Verband des Residenz-Theaters ist fast vollständig zusammengelassen. Zu dem trefflichen Stamm treten hinzu: Margarete Schwartzkopf, die nach ihrem Gast-

spiel im Juni für das Fach der Nerven und Walter Taub von Breslau, der für 1. jugendliche Liebhaber und Dominants verpflichtet wurde; ferner Liddy Baldwin und Selma Butte für Liebhaberinnen und Willy Langer und Curt Saksowski für Chören. Als Eröffnungsvorstellung am Dienstag, den 1. September geht die Komödie „2 x 2 = 5“, Satyrspiel in 5 Akten von Gustav Wed zum erstenmale in Szene.

Tagesanzeiger für Mittwoch.

Rgl. Schauspiele: Serien vom 6. Juli bis einschl. 31. August.
Residenztheater: Serien vom 1. bis 31. August.
Volkstheater: „Der liebe Onkel“, 8½ Uhr.
Wallhallatheater: „Die Dollarsprinzessin“, 8 Uhr.
Dionys-Theater: Täglich geöffnet von 4½ bis 10 Uhr; Sonntags bis 11 Uhr.
Kurhaus: Railcoach-Ausflug 3¼ Uhr. — Abonnements-Konzert 4 Uhr. Großes Solisten-Konzert 8 Uhr.
Konzerte täglich abends: Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Hansa-Hotel. — Hotel Kaiserhof. — Hotel Metropol. — Hotel Konnenhof. — Hotel Prinz-Ricolas. — Taunus-Hotel. — Wallhalla-Restaurant. — Café Salsburg.

Das Nassauer Land.

D. Viebrich, 26. Aug. Vor einigen Tagen warf ein in der Wilhelmstraße beschäftigter Badergehilfe in demselben Augenblick, als der 9-jährige Wärbach sich beim Diabolspiel betätigte, eine Heile vom vierten Stockwerk auf die Straße. Die Heile traf den Knaben so unglücklich am Fuße, daß dieselbe durch den Schuß in den Fuß drang und diesen durchbohrte, so daß der Knabe eine schwere Verletzung erlitt. Der Badergehilfe wurde zur Anzeige gebracht. — Ein großer Menschenauflauf entstand gestern Abend in der oberen Kaiserstraße, als ein Schutzmann einen renitenten Knäcker verhaftete. — Vergangene Nacht wurde der Firma Jean Schleif ein Hölzerlahn gestohlen. — Gestern nachmittag wurde in der Wiesbadenerstraße ein Junge von der Polizei aufgegriffen, der sich dort bettelnd umhertrieb. Wie die Nachforschungen ergaben, stammt der Junge aus Mainz. Er wurde heute vormittag den Eltern, denen er entsaunen war, übergeben. — Eine technische Revision der Maße und Gewichte wird nach einer amtlichen Bekanntmachung des Landrats hier vom 7. bis 19. und am 26. und 28. September vorgenommen.

D. Schierstein, 26. Aug. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevorstellung wurde die Verplanung des Bürgersteiges in der Bahnhofstraße an den Mindestfordernden vergeben. Das Anfechtungsgesuch des Ernst Berfische, welcher an der oberen Dohheimer-Straße ein Wohnhaus errichten will, wird genehmigt. Anstelle des verstorbenen Lehrers Weimer wird Lehrer Renner als Mitglied in den Gemeindevorstellung gewählt. Der freie Platz vor der neuen Schule an der Wiesbadener Straße soll in absehbarer Zeit mit gärtnerischen Anlagen versehen werden. Auf die vorgebrachte Klage, daß für die Gemeinde ausgeführte Arbeiten nicht mit gewünschter Raschheit bezahlt würden, dagegen die Ausführung neuer Arbeiten fast in jeder Sitzung beschlossen würden, wird festgestellt, daß von der anderen Seite die Gemeindevorstellung auch nur sehr schleppend eingegangen und die allgemeine flane Geschäftslage Veranlassung gewesen sei, auch weniger nötige Arbeiten ausführen zu lassen. Das Dagegen des Ludwig Link, welcher ein Wohnhaus an der Ecke der Lehr- und Bleichstraße errichten will, wird unter den üblichen Bedingungen genehmigt. Schließlich wird noch das Ergebnis der Platzverteilung für die Kirchweih bekanntgegeben, wonach dieses Jahr 1822 A gegen 1207 M im Vorjahre geboten wurden.

er. Bierstadt, 26. Aug. In den Vorjahren hat der Unterricht in den 3 Klassen der gewerblichen Fortbildungsschule bereits anfangs September begonnen. Da aber auch die Söhne der Landwirte diese Schule zu besuchen verpflichtet sind, hat der Vorstand des Gewerbevereins beschlossen, den Unterricht fürderhin erst nach den Herbstferien beginnen zu lassen. Um jedoch die vorgeschriebene Stundenzahl erreichen zu können, wird in den Monaten Dezember und Januar wöchentlich an drei Abenden unterrichtet.

er. Erbenheim, 26. August. Die am 7. September in Camberg stattfindende Verbe- und Fohlen-Ausstellung wird von den hiesigen Verbezüchtern stark beachtet werden. Bekanntlich haben unsere Rächter auf allen diesjährigen Konkurrenzen sehr gut abgeschnitten. — Am Dienstag, den 1. September d. J., nachmittags um 6 Uhr, beginnt der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule. — Die Dirigentenstelle des M.-G.-L. „Eintracht“ wurde Herr Lehrer Karl Altman hier übertragen.

• Dohheim, 26. Aug. Vergangene nacht kam es zwischen Rächtern, welche hinter der Turnhalle lagerten, zu einer wilden Schlägerei, wobei Steine, Flaschen etc. zu Schall- und Blutgeschossen dienten und es blutige Rache gab. Die Polizei nahm die ganze Gesellschaft mit zur Wache. Heute früh wurde die Karawane über die Grenze abgejagt.

• Kloppeheim, 26. August. Unsere Kirchweih, die auf den 30. und 31. August und 6. September fällt, soll in diesem Jahre besonders festlich begangen werden. Schon seit Wochen wird an der Ausgestaltung eines Festwagners für Sonntag, den 30. August gearbeitet. An dem Zug beteiligen sich über 100 kostümierte Personen in historischen Gruppen. Auch werden die in früheren Jahren üblichen historischen Gruppen nicht fehlen. Ein städtischer „Kermeschmel“ und „Gidel“ harren ihrer glücklichen Gewinner. Am 2. und 3. wird sich der Zug durch die Ortstraßen bewegen.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Epstein, Kfm. m. Fam., Bialystock — Anthon, Düsseldorf — Nemrath, Kfm., Elberfeld — Wolokitin, Dipl.-Ing. m. Fr., Berlin — Graul, Kfm. m. Fr., Perleberg — Tiedtke, Kfm. m. Fr., Perleberg — Gräfe, Kfm., Trebbin — Bause, Kfm., Kupferdreh — Friess, Rent., Leipzig — Meyer, Kfm. m. Fam., Leipzig — Schneider, Rektor m. Fr., Barmen — Dahlmann m. Fr., Elberfeld.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
v. d. Kovi, Frl., Velp — Arriens, Oberst m. Fr., Veldt, — Kirschten, 2 Frl., Petersburg. — Mendel, Kfm., Dresden — Mohr, Kfm., Amsterdam — Ehrlich, Dr. med. m. Fr., Lemberg — Glücksberg, Frl., Berlin — Mackiewicz, Fr., Petersburg — Wolff, Fr., Rent. m. Begl., Petersburg — Kirschten, Petersburg — Mahler, Kfm., Hagen.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Winterer, Rechtsanwalt, Konstanz — Worms m. Fr., Luxemburg — Sandtrock, Fr., Kassel — Kraft, Fr., Nürnberg — Feiertag, Apotheker, Petersburg — v. Braunschweig, Exzell. Fr., Winkl. Geh. Rat, Berlin — Prantz m. Fr., Charlottenburg.

Central-Hotel, Nikolastr. 33.
Mehcker Kfm., Duisburg — Sturm, Kfm., Weiden — Wietgen, Kfm., Duisburg — König, Rektor, Linden — Hörschuck, Linden — Spangenberg, Kfm., Hagen — Zollikopf, Kand. med., Dahlbusch — Engel, Kfm., Charlottenburg — Grass, Königsberg — Weide, Kfm., Königsberg — Alche, Fabrikant m. Fr., Halberstadt — Kodriansky, Rent., Tparitzine — Sohlmann, Student m. Fr., Paris — Berg, Bezirksinspektor, Boppard — Rumpf, Kfm. m. Fr., Stendal — Heermans, Rent. m. Fam., Niederland — Peltzold, Dr. med. m. Tochter, Sayda.

Hotel Elmhorn, Marktstr. 32.
Dierdorf, Kfm. m. Sohn, Dören — Gerhold, Ing. m. Fr., Dortmund — Stitzel, Kfm., Mannheim — Alberts, Kfm., Hagen — Freydel, Fr. m. Tochter, Sorau — Peeler, Kfm., Rheinböhlen — Esser, Kfm., Stuttgart.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Dibbets m. Fr., Haag — Maerker, Kfm. m. Fr., Bernburg — Lameyer, Gutbes. m. Fr., Holstein — Gättermann, Berlin — Krynska, Fr., Warschau — Schroeder, Kfm., Bromberg — Hartmann, Dr. med., Blankenburg — de Smedt, Brüssel.

Hotel Erbsprin, Mauritiusplatz 1.
Börner, Kfm. m. Fr., Köln — Lemla, Kfm., Elberfeld — Linwey, Kfm., Elberfeld — Schmidt, Kfm., Marburg — Mann, Dr. med. m. Fr., Gelnhausen — Commige, Kfm., Amsterdam — Scharrn, Kfm., Elberfeld — Friedler, Lehrer m. Fr., Schwienfeld — Stahl, Kfm., Elberfeld — Housberg, Kfm., Elberfeld — Noltweg, Kfm., Harzburg — Michaelis, Kfm. m. Fam., Berlin — Heine, Kfm., Dresden — Netzer, Kfm., Lübeck — Koch, Kfm., Hünfeld — Sebstadt, Kfm., Mainz — Metzler, Kfm., Bonn — Baumgärtner, Kfm. m. Fr., Hamburg — Boyman m. Fr., Mörs.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Schneeweiss, Verlagsbuchhändler, Berlin — Christian, Weiden — Wilcke, Kfm., Herford — Lager, Fabrikant m. Fr., Berlin — Haupt, Kfm., Köln — Itkin Kfm., Lodz — Fasse, Kfm., Bocholt — Imhauer m. Fr., Giesseu — Wolf, Kfm., Nürnberg — Hillmers Kfm., Godesberg — Steil, Kfm., Offenbach.

Grüner Wald, Marktstr. 10.
Jammers, Kfm., Krefeld — Egerten, Kfm., Saarbrücken — Dahm, Kfm., Saarbrücken — Vondorfer Leut., Rotterdam — Mertens, Kfm., Paris — Strobel, Kfm., Berlin — Waage, Frl., Limbach — Mierke, Kfm., Berlin — Hack, Kfm., Köln — Zimmer, Kfm., Köln — Mingh, Kfm., Köln — Bickelbach Kfm., Köln — Schlemmer, Kfm., Köln — Kulpe, Kfm., Dessau — Lotz, Fr. m. Fam., Kaiserslautern — Schneider, Kfm. m. Fr., Rheinbach — Schubert, Kfm. m. Fr., Heringwalde — Rudatis m. Nichte u. Bed., Dresden — v. Eichenstedt, Rent. m. Fr., Köln — Reitz, Kfm., Kassel — Bode, Kfm., Köln — Hannevat, Kfm., Mons — Werneck, Kfm., H. menau — Brandt, Kfm., Köln — Flohr, Kfm. m. Fr., Hamburg — Schärlein, Fr., Altona — Staynes, Kfm., London — Wolmer, Kfm. m. Fr., Altona — Rademacher, Kfm. m. Fr., Hamburg — Piper, Kfm., Elberfeld — Wortmann, Kfm., Köln — Schäkel, Kfm., Berlin — Lanzberg, Kfm., Berlin — Weizenkorn, Kfm., Giesseu — Stern, Kfm., Frankfurt — Moos, Kfm., Zürich — Kain, Kfm., Geldern — Meyer, Kfm., St. Goar — Rosenthal, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichstr. 1.
Bonry, Notar, Antwerpen — Rumpff, Dr. med., Köln — Dusault, Frl., Amsterdam — Rietmeyer, Frl., Amsterdam — Nisselowitch m. Fr., Petersburg — Raftal m. Fr., Warschau — Jacobs, Rechtsanwalt, Antwerpen — Bruns, Notar, Bouchant.

Intras Hotel garni, Taunusstr. 51-53.
Drubin, Kfm. m. Fr., Ruesland — de Driesen, Fr. Rent. m. Fam., Rotterdam — Kremer, Kfm. m. Fr., Wilna — Fraenkl, Rent., Warschau.

Kaiserbad, Wilhelmstr. 42.
Mayer Fabrikant Steglitz — Jaeger Frl., Middelborough — Zellings, Fr., Amsterdam — Batelt, Frl., Hiversum — Archenowsky, Petersburg — Jessel, Hamburg — Deutschmann, Hamburg — Bachfeld, Amtsgeschäftsrat, Falkenberg — Leitn, Dr., Tula.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstr. 17.
Wilkins, Frl., London — Schreiber, Fr., Budapest — Cole, Frl., Albany — Musser, Frl., Amerika — Oldham, Frl., Washington — Deringer, Fr., Berlin — König m. Fr., Mannheim — Brunck, Dr. m. Fam., Kissingen.

Königlicher Hof, kl. Burgstr. 6.
Valke, 2 Hrn. Stu., Ostende — Weber, Kfm. m. Fr., Newyork — Bruckhaus, Ing., Düsseldorf — Reitz, Rechtsanwalt m. Fam., Herne.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Reichardt, Geheimrat, Berlin — Schneider, Kfm., Leipzig — Solowietz, Fr., Lodz — Heuler, Dr. med., Stuttgart.

Hotel Krug, Nicolastr. 23.
Berg, Köln — Lüneburg mit Frau, Hamburg — Schiffer, Düsseldorf — Poppenburg, Berlin — Schaeffer, Rosenheim — von der Beth, Düsseldorf — Nissenbauer, Moskau — Bock, Erfurt — Kleinpaul, Tierarzt mit Tochter, Johannesburg — Pohlhaus, Remscheid — Schill mit Frau, Stuttgart.

Metropole und Monopol, Wilhelmstr. 6 und 8.
Klein, Breslau — Lambourg, Wien — Blumline mit Frau Newyork — Kallmann, Fräulein Chicago — Petermann, Berlin — Laville, Paris — de Kenkelin, Baron und Baronin, Petersburg — Blum, Strassburg — van Henkelom Ingenieur, Holland.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr. 32.
Swinnen Bürgermeister mit Frau, Tirmont — Foal, Rentier, London — Lialma, Spanien — von Schmid, Frau Rentier, Delft — Gausse, Frankfurt — Ringlaur Frau Rentier mit Tochter, England — Simon, Rentier mit Familie, Basel — Breuhau, Solingen — Snyders mit Frau, Delft — de Kiriakt mit Frau, Krakau — Hay mit Familie und Bedienung, Amerika — Watts mit Frau und Bed., Capetown — Farell Frau mit Familie, Amerika — Newmann mit Familie, Amerika — Fahys, Rentier mit Familie und Bed., Newyork — Doarer mit Frau, Amerika — Mikell Frau mit Tochter und Bed., Amerika — van Meermyk mit Familie, Herzogenbusch — Potter, Frau, Gravenhagen — Hemme, Frau, Steele — von Lavroff, Professor Warschau — van Huls, Frau Holland.

Luftkurort Neroberg.
von Lipinsky Dr. med., Russland — Breeemann Dr. jur. mit Frau, Brüssel — van der Scheer, Dr. med. mit Familie, Haag — ter Meule, Student, Amsterdam — Schiller, Offenbach — Laas Fabrikant mit Frau u. Gesellsch. Magdeburg — Chalmann, Rechtsanwalt und Notar, Alzey.

Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18.
Wartolach, Kattowitz — Weltzien, Geh. Regierungsrat Schwerin.
Hotel Prinz Nicolas, Nicolastr. 29-31.
Hoffmann, Rittergutsbes., Hoffungsthal — Hoffmann, Frau, Hoffungsthal — Hoffmann, Fabrikbes., Lauban.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Rösle, Mannheim — Wilhelm, Asbach — Haastert, Wald — Strempel, Heidelberg — Kaufmann, Hamburg — Hilt, Nürnberg — Reifberger, Limburg — von Werweber, Volklingen — von Geldern mit Frau, Köln — Herle, Bürgermeister mit Frau, Gengenbach — Küppers, Frau mit Tochter, Elberfeld — Küppers, Elberfeld — Eltes mit Frau Berlin — Martin, München — Kilinger, Frau mit Tochter, München — Schimmler, Waldenburg.

Prof. Pagenstecher's Klinik, Elisabethenstr. 1.
Weinreb, Frau, Lodz — Frerks, Hamburg — Whitehouse, Newyork.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Keller, Direktor, Dresden — Luft, Direktor, Nürnberg — Wutow, Berlin — Meyer, Zwickau — Neubert, Regierungsrat, München — Rabuschkin mit Frau Kieff, — Kipper, Frl., Lodz — Nathanson, Fräulein, Berlin.

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstr. 28-30.
Thayson mit Frau, Chemnitz — Kuipers, Bankier, Nykerk — Esser, Dorchester — Toy, Los Angeles — Bussy, San Francisco — Slow, Toledo — Stäve, Frau Rentier mit Tochter, Oporto.

Hotel Quisisani, Parkstr. 5 u. Krathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Kiemenschneider, Frau Regierungsrat, Dr. mit Familie, Godesberg — Krause, Leut., Frl., Johann — Pawcett, Fräulein Rentier, London — Molenaar, Krefeld — von Beckerath, Rentier, Krefeld — Nisselowitch, Rechtsanwalt m. Frau Petersburg — Hoffmann, Fabrikbesitzer, Altwasser — von Danilovsky, General, Petersburg.

Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Boddaert m. Familie Holland — Emmeloth, Fräulein, Haarlem — des Tombe, Haarlem — Haas mit Sohn, Remscheid — Wurl mit Frau, Zeutren — Meinecker, Betriebsinspektor mit Familie, Giesseu — Arends Dr. med. mit Frau, Amsterdam.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Vegelin, Baronin, Haag — Vegelin, baronesse, Haag — von Falkenberg, Berlin — Jephson, Lady, Arnheim — Ebersson, Frau, Arnheim — Pyzel, 2 Fräulein, Dortrecht — Perbeck, Fabrikant mit Tochter, Welkenrad — Pick, Frau mit 2 Töchter, Wien — Oetker mit Frau, Schwalbach.

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Verhay, Frau Rentier, Middelburg — Esched mit Familie, Haag — van den Berg, Mentfort — Bender mit Frau, Berlin — Biele, Offenbach — Busse, Frau Oberleutnant mit Tochter, Trier — Trottmann, Breslau — Hindemann, Metz — Goedecke, Geh. Finanzrat, Berlin — Stahl, Rechtsanwalt Dr. mit Frau, Hagen — Vowinkel, Direktor Dr. Mettmann — Lippmann, Kaufmann mit Familie, Rotterdam — Funke, Haarlem — Knecht, Ludwigsburg — von Schwerin, Berlin — Werner, Fabrikant mit Familie, Iserlohn — Heik, Buchhändler, Wien.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr. 1.
Schrauwen, Prinzenhagen — Friedherr von Marshall, Landrat, Montabaur — Luyker, Student, Holland — Vogelsang, Frau, Ludwigsburg — Timmermanns, Waalwyk — Vlieland, Fräulein, Amsterdam — Vriezer, Fräulein, Amsterdam — Havelaar, 2 Fräulein, Amsterdam — Kronenburg, Frau, Amsterdam.

Stellen finden.

Männliche.

Baufucht tüchtigen Vertreter zur Annahme von Darlehensanträgen.
A. Landstron, Hamburg, 8849 — Lehnweg 37.

Tagelöhner für Feldarbeit gel. Schwalbacherstr. 39. 8837

Unentgeltlicher

Arbeitsnachweis.

Tel. 574. — Nathaus. Tel. 574.

Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.

Handwerker, Fabrikarbeiter, Tagelöhner.

Krankenschwäger und Krankenschwägerinnen.

Bureau- u. Verkaufspersonal.

Schiffsmänner.

Klein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.

Poliz., Bus- u. Monatsfrauen.

Kaufmädchen, Bügelinnen u. Tagelöhnerinnen. 13167

Zentralstelle der Vereine:

Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber

Senfer-Verband, Verband deutscher Hotelbesitzer, Ortsverwaltung Wiesbaden.

3-20 Mk. jed. Stand. verb. Nebenerwerb durch Schreibarbeit. häusl. Tätigkeit, Vertretung u. Näheres Erwerbszentrale in Freiburg i. Br. 51

Weibliche.

Tailen - Rockarbeiterinnen

gel. Vorzug. 9-10 u. 1-2 Uhr. Schwalbacherstr. 25, I. 8845

Einfaches gediegenes Fräulein als Kammerjungfer u. Stütze gel. Bierstädterstr. 14, Vorst. 10-12 oder 2-3. 8834

Tüchtiges Mädchen gel. Hotel Rönnerbad. 18341

Einf. Mädchen i. kl. Haushalt gel. Albrechtstr. 23, I. 8821

Tüchtiges Mädchen per 1. September gesucht. 8799

Moritzstr. 43, 2. Stod.

Gesucht

zum 1. Sept. tücht. sauberes evang. Mädchen, welches sich bürg. Koch u. Hausarbeit befaßt. Kaiser-Str. Ring 67. 13636

Ein einfaches kräftiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Albrechtstr. 27, part. 8847

Ein junges brav. Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht. Wehrstr. 8, Gut. 8829

Braves Mädchen v. Lande in kl. Haushalt. Näheres Rönnerstr. 6, I. 13639

Ein Kleinnädchen gesucht für kl. Haushalt. Näheres Rönnerstr. 25, p. 13635

Sauberes kräft. Laufmädchen gesucht. Langgasse 9. 8806

Moders. Lehrmädchen sucht. 4504 Rönnerstr. 3.

Lehrmädchen f. seine Damen-Modenschneiderei gesucht. Schwalbacherstr. 25, I. 8846

Sie finden

Personal

jeder Art schnellstens

durch eine Anzeige im

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Die Verbreitung in allen

Kreisen der Bevölkerung von

Wiesbaden und ganz Hessen-

Rassau gewährleistet sicheren

Erfolg.

Stellen suchen.

Zulchneider,

mit 13-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit, sucht angenehme Stelle per 15. September oder später. Offerten erbet. an König. Rönnerstr. 23, 3. Stod. 8836

Tapezierer,

tüchtiger Polsterer, sucht Stellung. Ratter, Walramstr. 8, 1. Etage. 8844

Rüfer mit besten Zeugnissen sucht Stellung auch Aushilfe. Gleisstr. 1, part. 4532

Ein tücht. erstl. Küchenchef empf. sich i. kl. u. gr. Haushalten. Näheres Rönnerstr. 8, 1. 4070

Perfekte jung. Köchin gel. Bierstädterstr. 14, Vorst. 10-12 oder 2-3. 8833

Schneiderin,

welche 10 Jahre praktisch gearbeitet, Akademie besucht hat, sucht Stelle als Zuschneiderin oder Direktrice. Offerten 68, 533 an die Exped. d. Bl. 8804

Erstl. Schneiderin i. Kunden in u. aus d. Hause. Rod u. Tailenschneid. i. kl. u. gr. Haushalten. 8838

Frau sucht Wasch- und Aufbeistellung. Albrechtstr. 44. 4482

Wäsche zum waschen, bügeln und fäulen wird angen. Schwalbacherstr. 2, D. I. 4515

Reinl. Frau sucht Baden zu pihen. Albrechtstr. 19, Dach. 4516

Ältere Frau sucht d. Rönnerstr. 1-2. 4517

Reisende sucht noch Kunden bei billigen Preisen. Rönnerstr. 7, Stb. II. r. 4521

Bügelwäsche

wird angen. Jahrest. 3. Stb. 8854

Ang. Köchin, Kleinnädchen und ein. Kinderf. l. u. Stb. Näheres Ames, Rönnerstr. 11. 8854

Zu verkaufen.

Immobilien.

Gaus Platterstr. 40 mit Bad, Gaus Platterstr. 42 m. Baderei, Gaus Hochstr. 4 zu vt. 4533

Diverse.

Ein

Delikatessen-

Geldhäft

zu verkaufen.

Kann auch von zwei Damen geführt werden. Offerten unter Cv. 536 an die Exped. d. Bl. 8825

Gutes Ackerpferd.

8803 Dehmerstr. 122.

Bernhardiner Hund,

mit Stammbaum (Brachetempl.) plamangsholder zu verkaufen. Ph. Hof. Rönnerstr. 78. 13552 Augustinertstr.

Rassereiner Schnürendudel,

9 M. alt, in gute Hände z. verkaufen. Voreleving 6. 4503

Hasen,

belg. Riesen, sch. Zucht, w. belg. u. Zunge sind bill. abzugeben. Näh. Hausmeister, Kaiser-Str. Ring 78. 13507

Ein vorzüglich. Gassendosen,

20 Betten, Tisch, Garnitur, Kleider u. Küchenschrank, Tisch und Stühle, Küster und Lyras räumungshalber billig zu verkaufen. Gleisstr. 3. 8823

Ein geb., gut erh. Bett billig zu verk. Herdstr. 4, Stb. L. r. 8807

Eintr. Kleiderhänge von 14 M. an, dito weicht. 24 M., 2 Kuscheltisch u. 12 M., Küchensch. 11 u. gr. Tisch, versch. Stühle. 8851 Hochstr. 18.

Zu verkaufen,

2 Tische, 1 Sofa, 1 Sessel, Niederwaldstr. 1, p. l. 8824

Fast neuer Kinderwagen billig zu verk., 7 M. Herdstr. 11, Stb. I. St. 4495

1 Kinderb. Bild, 1 Spiegel, 1 Koffel, 1 Ofenschirm, 1 Einnachf. u. versch. d. v. Westendstr. 39, III. 4544

Ein Kinder-Arbeitsstuhl,

Seegrasmatratze, 2 Kissen, 1 Unterbett zu verk. Westendstr. 21, p. 4535

Tafelklavier,

gut erhalten, billig zu verkaufen. R. Busch, Dehmerstr. 17. 8848

Großer

Familien-Phonograph

ganz vorzüglicher Apparat, für Aufnahme und Wiedergabe, mit langem Mundstück, besonderer Abschlussschraube, großer Hörrohr und Schalltrichter, etwa hundert erstklassigen Aufnahmen und geschliffenen Nadeln, in elegantem Holzschrein.

Gef. Offerten unter N. 528 an die Exped. d. Bl. 13398

Eine kleine Gasse,

200 x 350 Licht, neu, zu verk. bei Karl Müller, Amst., Niederb., Postbörsestr. 3. h 1

Droschen-Kuhwerk,

komplett einger., zu verkaufen. Gef. Offerten unter Cm 524 an die Exped. d. Bl. 8736

Wirts-Büffel

mit Säule u. Pfeiler, wie neu, Tisch u. Stühle verb. auch einzeln abzugeben. Albrechtstr. 29, hoch part. rechts. 13613

Weinfässer 1/2 u. 1/4 Stück

billig zu verkaufen. Näh. Dreieckstr. 1, bei Steiger. 8814

3fl. Gasofen

zu verk. Frankstr. 4, part.

Einnach-Säffer in jeder Größe. 13638

Ein ein- und zweipänniges

wenig geb. Breack mit 2 brauchte Spinnm.

Nieder-Gehier zu verkaufen. Albrechtstr. 33. 13610

Grad u. Beste, f. neu, f. d. verk. Frankstr. 3, I. 8802

Weinsäffer, frisch geleert, in allen Gr. z. verk. Albrechtstr. 32. 13138

Kaufgesuche.

Ein gut erhaltener Dauerbrandofen zu kaufen gel. Albrechtstr. 31, part. 4490

Ankauf von Herrenkleidern und

Schuhwerk aller Art

Sohlen und Gled

für Damenstiefel 2.- bis 2.20 für Herrenstiefel 2.70 bis 3.- Reparaturen schnell u. gut.

Plus Schneider, Rönnerstr. 28. 13197

Stte Federbetten (mit Federn zu kaufen gel. Näheres Rönnerstr. 8, part. 8842

Kellereiarbeits, Stagen und Trichter zu kaufen gel. Albrechtstr. 12. 4531

Gebrauchtes, gut erhaltenes Kinderbettchen zu kaufen gel. Off. m. Preisang. unter Pf 511 an d. Exp. d. Bl. 8880

Kapitalien.

Bar Geld verleiht z. jedem reelle, disk. u. schnelle Geldhäft. Bedingung. Material. Provision vom Darlehen. Näheres. G. Gröndler. Rönnerstr. 196. R. 13

II. Hypoth. v. 10 000 M.

z. 1. Jan. 1909 od. fröh. z. 1. Okt. d. d. Bl. 8800

I. Hypoth. ca. 10 000 M. (Rönnerstr. 196. R. 13)

<

Königl. Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt
ferienhalber vom 1. Juli
bis 31. August geschlossen.

Residenz-Theater.

Vom 1. Aug. bis einschl.
31. Aug. bleibt das Residenz-
Theater der Ferien wegen
geschlossen. Wieder-Öffn.
Dienstag, den 1. Sept. 1908.

Volkstheater

Kaisersaal — Direction Hans
Wilhelm.

Donnerstag, den 27. August
Zum 3. Male.

Der Glöckner zu Breslau.

Historisches Schauspiel in 7
Bildern. — Bearbeitet und in
Szene gesetzt v. Direkt. Wilhelm.
Personen:

Glöckner Ehrenwert,	Schöndorff
oberster Rat der	
Stadt Breslau	Happel
Marica, seine Frau	Neumann
Konstantin Helm,	
Glöcknerjunker	
Therese, seine Tochter	Schöndorff
Paul, Knecht bei	
Helm	Reich
Max, Gefelle bei Helm	Widmann
Andreas Hoyer,	
Zimmermann	Reimer
Reich, Gerichts-	
schreiber	Hirsh
Ein Kerkerswächter	Gärtner
Ein Schatzgräber	Reich
1. Beirat	Randolph
2. "	Widmann
3. "	Reimer
4. "	Reimer

Ort der Handlung: Breslau.
Zeit 1553.

Offenung 7.30 Uhr. Anfang
8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr

Freitag den 28. August

Der Pariser Augenarzt.

Wochenplan vom 28.—29. Aug.

28. August. „Der Pariser Augen-
arzt“.

29. August. „Robert u. Bertram“.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 27. Aug.:

Mail-coach-Ausflug ab
Kurhaus: Vormittags 10.00 Uhr
Neroberg, Griechische Kapelle
(Besichtigung) und durch Wies-
baden (Preis 3 Mk.).

Nachmittags 3.30 Uhr: Nerotal,
Platte, Rundfahrt u. zurück
(Preis 5 Mark).

11 Uhr Konzert in der Koch-
brunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister
Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur
Operette „Flotte
Bursche“ F. v. Suppé
2. Finale a. d. Op.
„Die Jüdin“ J. Halevy
3. Ländliche Bilder,
Walzer A. Csibulka
4. Toreadore et
Andalous A. Rubinstein
5. Potpourri aus
der Operette
„Die lustige
Witwe“ F. Lehár
6. Durch Kampf
zum Sieg,
Marsch F. v. Blon.

12 Uhr: Militär-
Promenade-Konzert an
der Wilhelmstrasse.

4.30 und 8.30 Uhr:

Abonnements-Konzerte.

4.30 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister
Hermann Irmer.

1. Ouverture z. Op.
„Die diebsche
Elster“ G. Rossini
2. Ungarische
Tänze No. 5
und 6 J. Brahms
3. Fantasie aus
der Oper „Der
Prophet“ G. Meyerbeer
4. Preislied aus
„Die Meister-
singer von Nürn-
berg“ R. Wagner
5. Ouverture zur
Op. „Fidelio“ L. v. Beethoven
6. Variationen aus
dem Kaiser-
Quartett Jon. Haydn
7. Fantasie aus der
Oper „Hänsel u.
Gretel“ Humperdinck.

8.30 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister
Herm. Irmer.

1. Ouverture zur
Oper „Le roi
l'a dit“ L. Delibes
2. Nachruf an C. M.
von Weber E. Bach
3. Hymne und
Triumphmarsch
aus der Oper
„Aida“ G. Verdi

4. Ave Maria Frz. Schubert
5. Ouverture zur
Oper „Rienzi“ R. Wagner
6. Wein, Weib
und Gesang,
Walzer Joh. Strauss
7. Suite No. 1
„Peer Gynt“ E. Grieg
- a) Frühlingsmorgen-
stimmung;
- b) Ases Tod;
- c) Anitras Tanz;
- d) In der Halle des
Bergkönigs.
8. La Czarine,
Mazurka L. Ganne.

Städt. Kurverwaltung.

Walhallatheater.

Allabendlich:

Die Dollarprinzessin.

Mizi Gizi kommt.
13204

Kohlengries

(vortügl. Herd- und Ofenbrand).

Reitgries à Str. 1. Die
Ragergries — 70

liefert gegen Barzahlung frei ins
Haus, solange der Vorrat reicht

Kohlen-Konsum „Glück auf“.

Am Römer 2. 13101



„onderangebot ver-
bindlich b. 12. Sep-
tember: Riesen Ananas-
Erdbeeren, zuckerdes
saftig festfleischige Früch-
te von fein würzigem
Aroma intensiver Ananas-
Geschmack. Sehr gross-
früchtige, sehr reichtragende
Sorten; an einer Pflanze
zählte man 125 ausgebil-
dete Tafelfrüchte. Herr
Dr. Sachse, Neukirchen,
schreibt uns:

„Ich habe von
einer Pflanze
über 1 Kilo
Früchte ge-
erntet.“

15 Pflanzen

50 Pflanzen M. 2.30 —

100 Pflanzen M. 4.50 —

500 Pflanzen M. 20 —

1000 Pflanzen M. 39 —

Kein Hausgarten ohne ein
Beet dieser Ananas-Erd-
beeren. Die ertragreichste
zur Massenzucht: ein
Zinsen- und Pachtzähler.
Wertlose Stücken Land
werden, in unseren Ananas-
Erdbeeren bepflanzt, zur
Goldgrube. Zur Ernte im
nächsten Jahre muss jetzt
gepflanzt werden. Drum
Erdbeergärtner rührt die
Hände — Die Erdbeer-
Pflanzenzeit geht zu Ende.

M. Peterseim's

Blumengärtnereien
Erfurt.

Lieferungen an Behörden.

Hauptkatalog über
Obstbäume, Rosen, Blumen-
zwiebeln umsonst, H. 97

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Ch. Hemmer, Langg.

Kurverwaltung Wiesbaden. Trauben-Kur. Verkauf

von 8 bis 1 Uhr vorm u. 3 1/2 bis 7 Uhr nachm.
in der

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

13553 Städtische Kurverwaltung.

Walhalla Theater.

Mizi Gizi kommt

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

13616

Familien-Anzeigen.

Männergesang-Verein „Hilda“.

Montagabend verschied nach schwerem Leiden unser
Ehrenreifer und Mitbegründer des Vereins, Herr

Adam Ernst

wovon wir unsere Gesamtmitgliedschaft hierdurch ge-
ziemeud in Kenntnis setzen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. August,
nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Zimmermanns-
strasse 6 aus nach dem Südfriedhof statt.

Zusammenkunft 2 Uhr im Vereinslokal, Hellmuth-
strasse. — Um zahlreiches Erscheinen ersucht 13641

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.